

PromovierendenRat an der Universität Leipzig gewählt

Deutschlandweit zum ersten Mal wurde gestern an der Universität Leipzig ein Vertretungsorgan für die Belange der Promovierenden gewählt. Bei einer Wahlbeteiligung von ca. 15% wurden 11 Promovierende mit den Ämtern betraut: Lars Baumann, Benjamin Bigl, Susanne Bunzel, Julia Cholet, Melanie Eulitz, Christian Fröhlich, Ines Keske, Carlo Klauth, Patrick Pfeil, Maren Seidler und Annegret Richter.

„Der PromovierendenRat soll die Vernetzung der Promovierenden fördern, ihnen wichtige Informationen zur Verfügung stellen und ihre politischen Interessen vertreten.“, so Carlo Klauth, Mitglied des PromovierendenRates. Möglich wurde die Gründung eines PromovierendenRates durch neue Bestimmungen in der vorläufigen Grundordnung der Universität Leipzig. Ein Promovierender wird ab nun an den Sitzungen des Senats teilnehmen können. Daneben werden weiterhin interdisziplinäre wissenschaftliche Vorträge und Workshops für die Promovierenden angeboten.

Die LIP (Leipziger Initiative für Promovierende) hatte die Einrichtung eines PromovierendenRats angeregt und vorangetrieben, da die Nachwuchsforscher bisher in keinem institutionellen Rahmen vertreten waren. „Mit der Gründung eines Promovierendenrats ist ein wesentlicher Teil unserer Forderungen erfüllt. Unsere Initiative nach der Wahl des PromovierendenRats auflösen können, da dieser unsere Aufgaben übernehmen wird“, berichtet Benjamin Bigl.

Die Vertretung der Nachwuchsforscher durch einen Rat ist wichtig, um die unterschiedlich zusammengesetzte, für die Entwicklung der Wissenschaft aber sehr bedeutsamen Gruppe, nach außen sichtbar zu machen. In Sachsen-Anhalt wurde vom Wissenschaftsministerium mit der „Plattform wissenschaftlicher Nachwuchs Sachsen-Anhalt“ eine Möglichkeit zum Austausch begründet, um die Forschungslandschaft im Land zu verbessern. Eine ähnliche Wirkung könnte auch vom neuen Leipziger PromovierendenRat ausgehen. „Wir hoffen, dass diese Grundordnung Vorbildwirkung für andere Hochschulen im Land Sachsen haben wird.“, erwartet Julia Cholet. Die Stimme der Promovierenden könnte damit auch bei Entscheidungen im Ministerium gehört werden

Gern gibt der vorläufige PromovierendenRat Auskunft zu weiteren Fragen.

Kontakt:

Julia Cholet, Tel. 0341 2248593, Mobil 0179 8472550, cholet@uni-leipzig.de